

# Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen

Verfasser	31T
Art der Mobilität	SEM
Zeitpunkt	Herbstsemester 2015
Studiengang	Anglistik
Studienstufe während des Aufenthaltes	Master
Ausgewählte Universität	Rijksuniversiteit Groningen, Niederlande

Vor dem Aufenthalt

Einschreibung	<p>Das Vorgehen an der Universität Fribourg beginnt mit der Bewerbung, die eine Auswahl von drei Gastuniversitäten, einen Motivationsbrief, den Lebenslauf und eine Kopie aller bisher erbrachten universitären Leistungen beinhaltet. Nachdem man für eine Gastuniversität ausgewählt wird, wird die Kursauswahl getroffen. Diese muss von allen betroffenen Professoren und vom Studienberater unterschrieben werden. Die Kursauswahl an der Universität Groningen beruht auf dem jeweils vorjährigen Angebot, es kann also sein, dass gewisse Kurse nicht mehr angeboten werden und später durch andere ersetzt werden müssen. Nebst dem unterschriebenen Learning Agreement schickt man der Gastuniversität einen Überblick über die eigenen akademischen Fähigkeiten (bereitgestelltes Formular), sowie einen Motivationsbrief, einen Auszug aller erbrachten Studienleistungen, ein Sprachdiplom für Englisch und eine Kopie des Passes/der ID. Wenn alles korrekt ausgefüllt und vollständig an wird man als Gaststudent in Groningen angenommen-.</p>
Vorbereitung	<p>Da alle meine Vorlesungen und Seminare in Englisch abgehalten wurden brauchte ich keine sprachliche Vorbereitung, und auch aus akademischer Sicht gab es eigentlich nichts vorzubereiten. Auch Versicherungen brauchte ich keine neuen abzuschliessen, da mögliche Probleme im Ausland von meiner regulären Versicherung abgedeckt waren. Es lohnt sich jedoch nachzufragen.</p> <p>Für Unterkünfte empfiehlt die Universität die Organisation SSH die speziell für Austauschstudenten Zimmer vermietet. Es ist einem jedoch frei gestellt sich anderweitig zu orientieren. Ich habe mich der Einfachheit halber und wegen des grossen Andrangs auf WG-Zimmer und andere Wohnungsmöglichkeiten für SSH entschieden.</p>

Visa, andere Formalität	Da mein Austausch innerhalb von Europa stattgefunden hat brauchte ich weder Visum noch Aufenthaltsgenehmigung. Es wird jedoch erwartet, dass man sich bis spätestens 5 Tage nach Ankunft bei der Gemeinde registriert. Die „BSN-Nummer“ welche man anschliessend erhält wird zum Beispiel bei Arztbesuchen/Krankenhausaufenthalten, Meldung von Diebstahl etc. gebraucht.	
Ankunft im Gastland	Ich bin eine Woche vor Semesterbeginn in Groningen eingetroffen. Da ich in einem Studentenhaus gelebt habe war es einfach neue Leute kennen zu lernen, die alle in der gleichen Situation waren. Die Universität hat zudem Informationsveranstaltungen und eine Einführungsvorlesung zur Universität und dem „Leben in den Niederlanden“ angeboten.	
Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Ich habe sowohl akademisch wie auch persönlich von meinem Austauschsemester profitiert. Es wird grossen Wert auf selbstständige Recherche – für Präsentationen und mehrere Essays –gelegt, und da die Abgabetermine jeweils alle im letzten Monat des Semesters zusammenfallen wird auch das speditive Arbeiten gefördert. Persönlich kann man von einer Auslandserfahrung nur profitieren: Man lebt selbstständig in einem fremden Land, knüpft Kontakte zu Menschen aus der ganzen Welt und lernt so die verschiedensten Kulturen kennen.	
Vor Ort	Unterkunft	Ich habe in einem Studentenhaus gelebt und mein Zimmer mit einer anderen Austauschstudentin geteilt. Das Zimmer wurde von einer von der Universität empfohlenen Organisation (SSH) vermietet. Dies war sehr hilfreich da es schwierig ist von zuhause aus eine andere Unterkunft zu finden. Hinzu kommt, dass alle anderen Hausbewohner in der gleichen Situation sind, und es daher ein Leichtes ist neue Freundschaften zu schliessen. Das Haus war nur 2 Minuten (mit dem Fahrrad) von der Uni entfernt. Das Problem mit der Unterkunft war, dass das Haus sehr alt war und die meisten Haushaltsgeräte und Toiletten im Laufe des Semesters irgendwann ausfielen. Sie wurden zwar repariert, doch hat dies manchmal bis zu vier Wochen gedauert.
	Kosten	Die Lebenshaltungskosten betragen ca. 700 EUR im Monat. Die Miete beträgt zwischen 300 und 450 EUR, je nachdem wo und wie man wohnt. Unerwartete Kosten gab es keine.
Gastuniversität : allgemeine Informationen	Die Universität Groningen ist sehr international orientiert. Von ca. 30'000 Studenten sind rund 4000 Studenten anderer Nationalität. Auch das Angebot der Universität ist dementsprechend angelegt: Viele Kurse werden in Englisch oder Englisch/Holländisch angeboten und es gibt eine ganze Reihe von Kursen welche speziell für Austauschstudenten angeboten werden. Auch die Betreuung bei der Auswahl der Kurse und der Einschreibung war sehr gut. Die Kontaktpersonen für internationale Studierende bemühen sich, dass man alle Kurse die man braucht und gerne belegen möchte auch belegen kann und suchen, falls nötig, geeignete Alternativen. Auch die	

---

Kurs- und Prüfungseinschreibung wird von ihnen übernommen.

---

Gastuniversität : akademische  
Informationen

Das Niveau der Veranstaltungen ist hoch, und auch der Arbeitsaufwand dementsprechend auch. Das Semester ist in Groningen in zwei Blöcke geteilt und es gibt Kurse, die über das ganze Semester stattfinden und andere, die sich auf einen Block beschränken. Besonders für diese Veranstaltungen ist der Arbeitsaufwand hoch, da ein Block nur aus 5-7 Sitzungen besteht, die behandelte Literatur jedoch eher einem ganzen Semester entspricht. Zudem gilt es für jeden Kurs eine oder mehrere grössere Präsentationen zu halten, und nebst dem abschliessenden Essay „Midterm-Essays“ zu schreiben. Die Essays variieren zwischen 2000-8000 Wörtern. Es ist deshalb unter Umständen besser auf einen Kurs zu verzichten, sodass genügend Zeit für die Vorbereitung und auch Freizeit bleibt – dies empfehlen auch die Kontaktpersonen für internationale Studierende. Trotz des grossen Aufwands sind die Kurse sehr lehrreich und interessant, und es wird grossen Wert auf Diskussion und eigene Recherche gelegt, wovon man nur profitieren kann. Zudem sind alle Professoren offen für Gespräche und gewillt mögliche Probleme zu beheben.

---

Gastland

Holland ist der Schweiz sehr ähnlich was Kultur und gesellschaftliche Grundwerte angeht. Einen Kulturschock wird also niemand erleben. Die Holländer sind jedoch sehr direkt, was einen, wenn man sich die schweizerische Zurückhaltung, oder das „Um-den-heissen-Brei-herum-reden“, gewohnt ist, zu Beginn ziemlich vor den Kopf stossen kann.

---

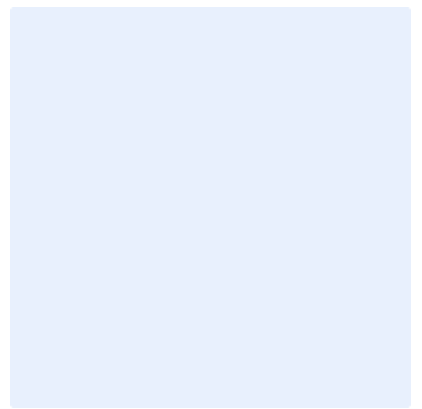
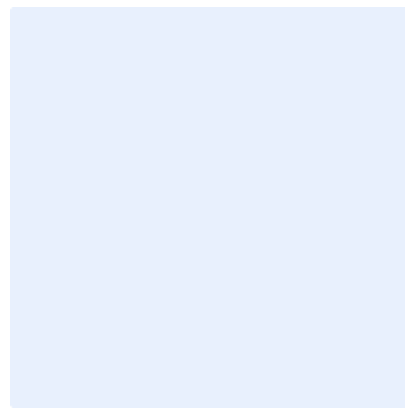
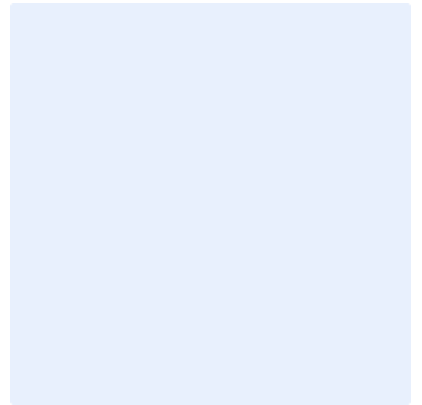
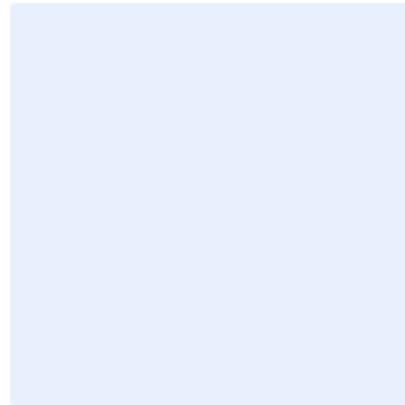
Freizeit, Studentenleben

Groningen ist eine Studentenstadt und dementsprechend gibt es nebst dem Studium unzählige Möglichkeiten sich die Zeit zu vertreiben. Die Universität hat ein reiches Angebot für Sportfans und auch kulturelle Veranstaltungen kommen nicht zu kurz. Zudem gibt es sehr viele Pubs, Clubs und Cafés im übersichtlichen Stadtzentrum, deren Preise an das studentische Porte-monnaie angepasst sind. Es lohnt sich auch die Provinz Groningen zu bereisen, sofern einem die roten Backsteinhäuser, die alten Windmühlen, die Schafe und die endlose Weite gefallen. Im Grossen und Ganzen würde ich jedem einen Auslandsaufenthalt empfehlen, besonders an einer solch internationalen Universität wie es diejenige in Groningen ist.

---

**Zusätzliche Informationen**

Fotos  
(Wenn Sie möchten, können  
Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

31T